

KINDERSICHERHEITSFIBEL

... denn Unfälle sind keine Zufälle***0 bis 6 Monate:***

Grundlage für die erfolgreiche Verhinderung von Kinderunfällen sind das Wissen um die körperlichen und psychologischen Entwicklungsschritte eines Kindes und damit verbunden das Wissen über das, was das Kind bereits kann bzw. nicht kann.

Ab dem 3. Monat übt sich das Baby in ersten Greifversuchen, mit vier Monaten wird es richtig beweglich. Im ersten Lebensjahr ist der Sturz aus der Höhe (Wickeltisch, Wippe, Gitterbett) eine der dominierenden Unfallursachen. Betrachtet man die Verletzungsmuster, so sind Kopfverletzungen führend. In der Mehrzahl der Unfälle ist ein Elternteil beim Unfall anwesend.

Tipps für Sicherheit Ihres Kindes***Wickeltisch***

- Lassen Sie Ihr Kind nie unbeobachtet am Wickeltisch! Auch ein Baby, das noch nicht in der Lage ist, sich zu drehen, kann von Wickeltisch fallen.
- Müssen Sie trotzdem einen Moment weg, nehmen Sie das Kind mit oder legen Sie es sicher auf den Boden. Sehr aktive Babys sollte man am besten am Boden Wickeln.
- Polstern Sie in der Umgebung des Wickeltisches den Boden mit einem Teppich.
- Legen Sie Wickelutensilien in Griffweite, sodass zumindest eine Hand das Baby immer festhalten kann.

Babywippe

Vermeiden Sie das Abstellen der Wippe auf Tischen und Stühlen. Der sicherste Platz ist der Boden. Schnallen Sie Ihr Kind in der Wippe immer an.

Gitterbett

- Das Gitterbett muss ausreichend hohe Schutzgitter haben und stabil sein. Wenn sich niemand in der Nähe des Bettes befindet, die Schutzgitter immer zur Gänze hochziehen!
- Wenn Sie sich für ein Gitterbett entscheiden, das eine höhenverstellbare Liegefläche hat, bleiben Sie auch da sehr aufmerksam. Ein tiefer liegender Boden lässt die Gitterhöhe anwachsen und bringt Ihrem Kind mehr Sicherheit. Befestigen Sie keine Regale direkt über dem Gitterbett!
- Stellen Sie das Gitterbett auf keinen Fall in die Nähe von Vorhängen mit Kordeln oder Schnüren – das Baby könnte sich daran strangulieren.
- Tücher, Windeln und kleine Gegenstände haben im Gitterbett nichts verloren!

Kinderhochstuhl

- Das Hauptproblem von Hochstühlen ist die Gefahr, dass Ihr Kind herausfällt oder der Stuhl kippt. Testen Sie die Stabilität des Stuhles deswegen vor dem Kauf durch Hin- und Herwippen. Empfehlenswert sind die mitwachsenden Modelle.
- Sichern Sie Ihr Kind immer mit Schritt- und Hüftgurt, um zu verhindern, dass es aufsteht oder durchrutscht.
- Lassen Sie Ihr Kind im Hochstuhl nie alleine!

Heiße Flüssigkeiten

Wenn Sie Ihr Kind in den Armen tragen, essen oder trinken Sie nie etwas heißes neben/über Ihrem Kind - kleine Kinder greifen gerne nach den Tassen, der heiße Inhalt wird im schlimmsten Fall über das Kind gegossen. Schon eine Tasse Kaffee/Tee reicht aus, um 30% der Körperoberfläche eines Babys zu verbrühen.

Badewanne

- Kinder sollten niemals, auch nicht für kurze Zeit, ohne Aufsicht eines Erwachsenen allein in der Badewanne gelassen werden. Einem älteren Geschwisterkind sollte niemals die Aufsicht über ein kleineres Kind überlassen werden.
- Positionieren Sie Handtücher, Kleidung, Telefon, etc. direkt neben der Badewanne.
- Verwenden Sie rutschsichere Einlagen. Badesitze sind nicht empfehlenswert.
- Um schwerwiegende Verbrühungen beim Baden zu vermeiden, empfiehlt es sich den Thermostat des Boilers auf 50°C einzustellen. Prüfen Sie trotzdem die Wassertemperatur mit dem Ellenbogen oder Handgelenk. Benutzen Sie keine elektrischen Geräte in der Nähe von Wasser.

Spielzeug, kleine Gegenstände

Alles was kleiner ist als ein Tischtennisball, kann ein Baby einatmen bzw. verschlucken (Aspiration). Bringen Sie derartige Gegenstände, wie Murmeln, kleine Legosteine etc., aus seiner Reichweite. Besonders häufig kommen Aspirationen mit Nüssen, kleinen Süßigkeiten oder anderen Nahrungsmitteln (z.B. Bohnen, Weintrauben) vor.

Denken Sie beim Kauf von Spielzeugen auch an die Sicherheit: Achten Sie auf den Warnhinweis „Nicht für Kinder unter 3 Jahre geeignet“, auf scharfe Kanten und auf abnehmbare oder sich lösende Kleinteile. Wenn jüngere und ältere Geschwister zusammen in einem Raum spielen, vorher den Boden von kleinteiligem Spielzeug befreien und die Großen instruieren. Belassen Sie das Spielzeug niemals in der Originalverpackung – das Kind könnte sich an einer Heftklammer schneiden oder an den Plastiktüten ersticken

Mitfahren im Auto

Transportieren Sie Ihr Kind niemals ohne Kindersitz bzw. Babyschale, sei es auch für noch so kurze Strecken. Das Risiko für schwere und tödliche Verletzungen ist ohne Kindersitz sieben Mal höher als mit einem richtig installierten Kindersitz. Bereits ein Unfall mit 15 km/h kann für ungesicherte Kinder tödlich sein!

Achten Sie beim Kauf eines Kindersitzes darauf, dass er auch wirklich in Ihr Auto passt.

Lassen Sie sich vom Händler beraten und die fachkundige Montage zeigen. Verwenden Sie nur Kindersitze, die gemäß der Europäischen Norm ECE R 44/03 zugelassen sind.

Für ein Baby müssen Sitze der Gruppe 0+ (Geburt bis 13 kg) verwendet werden.

Vor der Fahrt sollten sie unbedingt folgendes beachten:

- Montage gegen die Fahrrichtung mit Fahrzeugeigenem 3-Punktgurt.
- Frontairbag abschalten
- Bei aktivem Frontairbag den Kindersitz nur auf dem Rücksitz montieren

Hunde

- Der beste Zeitpunkt für die Anschaffung eines Hundes liegt nach Abschluss der Familienplanung, da jeder Neankömmling die erlernte und akzeptierte Rangordnung des Hundes innerhalb der Familie in Frage stellt.
- Wenn Sie ein Kleinkind in der Familie haben, sollten Sie auf einen großen Hund verzichten.
- Hunde- und Katzenbisse erfordern ärztliche Behandlung.